

Region Donau-Wald (12)

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Verbandsversammlung
des Planungsverbandes Donau-Wald

am Mittwoch, 4. Juni 2008
in Kirchdorf im Wald, Gasthof Baumann
Landkreis Regen

Beginn: 09.30 Uhr
Ende: 11.30 Uhr

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und Information durch den Verbandsvorsitzenden
- TOP 2 Bildung eines Wahlausschusses
- TOP 3 Wahl des Verbandsvorsitzenden und der beiden Stellvertreter
- TOP 4 Bestellung des Planungsausschusses
- TOP 5 Herr Ltd. Ministerialrat Dr. Robert Schreiber
Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und
Technologie
„Aktuelle Fragen der bayerischen Landesentwicklung und Regionalplanung“
- TOP 6 Sonstiges
Resolution zur Fernbahnanbindung des Flughafens München
Resolution zur Sicherung der ärztlichen Versorgung im ländlichen
Raum

TOP 1**Begrüßung und Information durch den Verbandsvorsitzenden**

Der Vorsitzende, Herr Landrat Reisinger, eröffnete um 09.45 Uhr die Sitzung und stellte fest, dass die Verbandsmitglieder mit Schreiben vom 08.05.2008 ordnungsgemäß geladen wurden. Da von den 157 Verbandsmitgliedern 85 anwesend waren, die 1.113 Stimmen von 1.405 möglichen Stimmen auf sich vereinigen, war die Verbandsversammlung gemäß § 8 Abs. 1 der Verbandssatzung beschlussfähig.

Der Vorsitzende begrüßte daraufhin alle Anwesenden, besonders Herrn Ltd. Ministerialrat Dr. Robert Schreiber, Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, den neuen Sachgebietsleiter für Raumordnung, Landes- und Regionalplanung bei der Regierung von Niederbayern, Herrn ORR Peter Schmid, Herrn Regionsbeauftragten RR Jürgen Schmauß, Regierung von Niederbayern, Herrn stellv. Verbandsvorsitzenden Josef Lamperstorfer, die beiden Geschäftsführer des Planungsverbandes, Herrn RD Alois Lermer und Herrn Erich Brunner.

Nach den Informationen über den Ablauf der bevorstehenden Tagesordnung und allgemeinen Erläuterungen zur Planungsregion Donau-Wald (Verhältnis von Metropolregionen und ländlichen Räumen, Aktionsprogramm „Bayerns ländlicher Raum“, LEP 2006 etc.) wies der Vorsitzende, Herr Landrat Reisinger, mit Blick in die Zukunft darauf hin, dass viel Arbeit auf den Planungsverband warte, um die Rahmenbedingungen für eine positive Weiterentwicklung der Region und eine Fortsetzung des Entwicklungspfades zu erhalten und weiter zu verbessern.

Anschließend stellte sich Herr ORR Peter Schmid formell den anwesenden Verbandsmitgliedern als Nachfolger von Herrn Ltd. RD Dr. Jürgen Weber vor.

Der erste Bürgermeister der Gemeinde Kirchdorf im Wald, Herr Alois Wildfeuer, entbot der Versammlung ebenso ein kurzes Grußwort.

TOP 2**Bildung eines Wahlausschusses**

Für die Wahl des Verbandsvorsitzenden und seiner beiden Stellvertreter wurde nach Vorschlägen aus der Mitte der Verbandsversammlung ein Wahlausschuss gebildet.

Vorsitzender des Wahlausschusses:	Landrat Franz Meyer, Lkr. Passau
Beisitzer:	stellv. Landrätin Renate Cerny, Lkr. Freyung-Grafenau
Beisitzer:	stellv. Landrat Willi Killinger, Lkr. Regen
Beisitzer:	Bgm. Alois Wildfeuer, Kirchdorf im Wald

TOP 3**Wahl des Verbandsvorsitzenden und der beiden Stellvertreter**

Der Wahlausschuss stellte fest, dass folgende Vorschläge fristgerecht und unter Beachtung des § 7 Abs. 2 Geschäftsordnung eingegangen sind:

- a) Vorsitzender: Herr Landrat Alfred Reisinger, Lkr. Straubing-Bogen
- b) Erster Stellvertreter: Herr Bgm. Josef Lamperstorfer, Markt Wegscheid
- c) Zweiter Stellvertreter: Frau OB Anna Eder, Stadt Deggendorf

Der Vorsitzende des Wahlausschusses erläuterte den Verfahrensgang der Wahl. Wahlberechtigt sind alle Verbandsräte oder Stellvertreter (§ 8 Abs. 6 der Verbandssatzung). Die Versammlung ist „wahlfähig“, wenn mehr als die Hälfte der Stimmen aller Mitglieder durch stimmberechtigte Verbandsräte vertreten ist (§ 8 Abs. 1 der Verbandssatzung). Dass diese Voraussetzung vorliegt, wurde vom Vorsitzenden des Wahlausschusses festgestellt.

In der Regel wird geheim gewählt. Allerdings besagt § 8 Abs. 9 Satz 3 der Verbandssatzung, dass dann, wenn nur ein einziger Kandidat vorgeschlagen wurde, eine offene Abstimmung zulässig ist, wenn kein anwesender Verbandsrat widerspricht.

Der Vorsitzende des Wahlausschusses schlug vor, über die Wahl des Vorsitzenden und der Vertreter des Verbandsvorsitzenden entsprechend dieser Regelung offen abzustimmen.

Gegen dieses Verfahren sprach sich kein anwesender Verbandsrat aus.

Der Wahlausschussvorsitzende erläuterte anschließend den weiteren Gang des Wahlverfahrens (§ 7 Abs. 8 der Geschäftsordnung des Regionalen Planungsverbandes).

Er wies insbesondere darauf hin, dass grundsätzlich jeder Verbandsrat gewählt werden kann, da jeweils nur ein gültiger Wahlvorschlag einging.

Die Wahl des Vorsitzenden erfolgte unter Beachtung des § 7 Abs. 8 i. V. m. § 7 Abs. 6 der Geschäftsordnung.

Die offene Abstimmung ergab folgendes Ergebnis:

Gewählt haben 85 Verbandsmitglieder mit 1113 Stimmen, davon entfielen auf

Landrat Alfred Reisinger (offene Abstimmung - einstimmig gewählt)	gültige Stimmen: 1113
	ungültige Stimmen: keine

Herr Landrat Reisinger ist damit nach § 8 Abs. 9 der Verbandssatzung gewählt, weil er mit seinem Ergebnis mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen und mehr als $\frac{1}{4}$ der anwesenden Verbandsräte auf sich vereinte.

Herr Landrat Reisinger nahm die Wahl auf Frage des Vorsitzenden des Wahlausschusses an.

Wahl des ersten Stellvertreters des Verbandsvorsitzenden

Nachdem sich gegen die offene Abstimmung niemand aussprach, erfolgte diese entsprechend.

Für den vorgeschlagenen Bürgermeister Josef Lamperstorfer sprachen sich 85 anwesenden Verbandsräte aus.

Gegenstimmen waren nicht zu verzeichnen.

Herr Bürgermeister Josef Lamperstorfer ist damit nach § 8 Abs. 9 der Verbandssatzung gewählt. Herr Josef Lamperstorfer nahm die Wahl an.

Wahl des zweiten Stellvertreters des Verbandsvorsitzenden

Nachdem sich gegen die offene Abstimmung niemand aussprach, erfolgte diese entsprechend.

Für die vorgeschlagene Frau OB Anna Eder sprachen sich 85 anwesenden Verbandsräte aus.

Gegenstimmen waren nicht zu verzeichnen.

Frau OB Anna Eder ist damit nach § 8 Abs. 9 der Verbandssatzung gewählt.

TOP 4**Bestellung des Planungsausschusses**

Folgende Mitglieder und stellvertretende Mitglieder wurden auf Vorschlag der kreisfreien Städte, Landkreise und kreisangehörigen Gemeinden (Kreisverbände des Bayer. Gemeindetages) für die Dauer der Wahlzeit der Beschlussorgane (bis 2014) bestellt:

a) Vorschlag für Ausschussmitglieder der Gruppe der kreisfreien Städte

	Mitglied	Stellvertretendes Mitglied
Stadt Passau	Plenk Dagmar (Stadträtin)	Zankl Albert (Stadtrat)
	Holzmann Rainer (Stadtrat)	Bauer Hans-Jürgen (Stadtrat)
Stadt Straubing	Pannermayr Markus (Oberbürgermeister)	Stelzl Maria (Bürgermeisterin)

Stimmberechtigt: Oberbürgermeister der kreisfr. Städte bzw. deren Stellvertreter
 Anwesend waren: Herr OB Jürgen Dupper, Stadt Passau
 Herr OB Markus Pannermayr, Stadt Straubing

Beschluss: einstimmig (per Akklamation)

b) Vorschlag für Ausschussmitglieder der Gruppe der Landkreise

	Mitglied	Stellvertretendes Mitglied
Landkreis Deggendorf	Bernreiter Christian (Landrat)	Erl Peter (stellv. Landrat)
	Eder Anna (OB Stadt Deggendorf)	Schmid Erich (1. Bgm. Stadt Plattling)
Landkreis Freyung-Grafenau	Lankl Ludwig (Landrat)	Behringer Helmut (stellv. Landrat)
	Gutsmiedl Josef (1. Bgm. Markt Röhrnbach)	Höppler Josef (1. Bgm. Stadt Waldkirchen)
Landkreis Passau	Kohl Günther (Kreisrat)	Prügl Ludwig (Kreisrat)
	Lamperstorfer Josef (1. Bgm. Markt Wegscheid)	Nöbauer Roswitha (Kreisrätin)
	Brandl Max (Kreisrat)	Teuchner Jella (MdB)
Landkreis Regen	Wölfl Heinz (Landrat)	Killinger Willi (stellv. Landrat)

Landkreis Straubing-Bogen

Krä Manfred
(1. Bgm. Gde. Aiterhofen)
Zirngibl Wolfgang
(1. Bgm. Gde. Ascha)

Wellenhofer Karl
(1. Bgm. M. Mallersdorf-Pf.)
Rainer Alois
(1. Bgm. Gde. Haibach)

Stimmberechtigt: Landräte der Landkreise bzw. deren Stellvertreter
Anwesend waren: Herr LR Christian Bernreiter, Lkr. Deggendorf
Frau stellv. LR Renate Cerny, Lkr. Freyung-Grafenau
Herr LR Franz Meyer, Lkr. Passau
Herr stellv. LR Willi Killinger, Lkr. Regen
Herr LR Alfred Reisinger, Lkr. Straubing-Bogen

Beschluss: einstimmig (per Akklamation)

c) Vorschlag für Ausschussmitglieder der Gruppe der kreisangehörigen Gemeinden

	Mitglied	Stellvertretendes Mitglied
Deggendorf	Schmid Erich (1. Bgm. Stadt Plattling) Gegenfurtner Eugen (1. Bgm. Gde. Bernried)	Roith Jürgen (1. Bgm. Markt Winzer) Brandl Ferdinand (1. Bgm. Gde. Hunding)
Freyung-Grafenau	Wegerbauer Johann (1. Bgm. Gde. Jandelsbrunn) Peter Helmuth (1. Bgm. Stadt Grafenau)	Gibis Fritz (1. Bgm. Gde. Haidmühle) Vogl Helmut (1. Bgm. Gde. St.Oswald-R.)
Passau	Wipplinger Horst (1. Bgm. Gde. Salzweg) Schifferer Josef (1. Bgm. Gde. Neuhaus a.I.) Langer Franz (1. Bgm. Gde. Windorf) Würzinger Josef (1. Bgm. Gde. Oberzell)	Moser Eduard (1. Bgm. Gde. Thyrnau) Stöcker Josef (1. Bgm. Gde. Neuburg a.I.) Bauer Walter (1. Bgm. Markt Eging a. See) Duschl Hermann (1. Bgm. M. Untergriesbach)
Regen	Nirschl Walter (1. Bgm. Gde. Bischofsmais)	Brunner Josef (1. Bgm. G. Ruhmannsfelden)
Straubing-Bogen	Drexler Anton (1. Bgm. Gde. Wiesenfelden) Krempf Bernhard (1. Bgm. Stadt Geiselhöring)	Wellenhofer Karl (1. Bgm. M. Mallersdorf-Pf.) Waas Ludwig (1. Bgm. Gde. Niederwinkling)

Stimmberechtigt: Erster Bürgermeister der kreisangehörigen Gemeinden bzw. deren Stellvertreter
Anwesend waren: 78 Bürgermeister

Beschluss: einstimmig (per Akklamation)

TOP 5

Herr Ltd. Ministerialrat Dr. Robert Schreiber, Vertreter der obersten Landesplanungsbehörde im Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, referierte über „**Aktuelle Fragen der bayerischen Landesentwicklung und Regionalplanung**“. Er betonte insbesondere, dass aus der Sicht der Staatsregierung für die Entwicklung des ländlichen Raums entscheidende Maxime das Leitziel der gleichwertigen Lebens- und Arbeitsbedingungen in allen Landesteilen sei. Die Staatsregierung habe im Landesentwicklungsprogramm das Ziel, Einrichtungen der Daseinsvorsorge wie Schulen und Kindergärten auch bei reduzierter Auslastung möglichst zu halten, hervorgehoben. Darüber hinaus werde den schwach strukturierten Räumen, etwa bei Planungen und Maßnahmen der Infrastruktur oder bei staatlichen und EU-Fördermaßnahmen, Vorrang gegenüber den übrigen Teilräumen des Landes eingeräumt. Empfehlungen etwa aus der Wissenschaft für eine einseitige Konzentration der Mittel auf die Ballungsräume erteile die Staatsregierung eine klare Absage.

In Umsetzung der Festlegungen im LEP zum ländlichen Raum, so Dr. Schreiber weiter, habe die Staatsregierung das „Aktionsprogramm Bayerns ländlicher Raum“ beschlossen, das in 12 Handlungsfeldern eine Vielzahl von Maßnahmen zugunsten des ländlichen Raums festlege. Die Umsetzung des Aktionsprogramms werde durch einen Staatssekretärsausschuss unter Leitung von Wirtschafts-Staatssekretär Markus Sackmann politisch begleitet.

Befürchtungen, der ländliche Raum werde zugunsten der Metropolregionen vernachlässigt, wies Dr. Schreiber mit Nachdruck zurück. Die Metropolregionen seien eingebunden in die Philosophie der gleichwertigen Lebens- und Arbeitsbedingungen. Metropolregionen, Verdichtungsräume und ländlicher Raum zusammen bildeten Bayerns Einheit.

Nach den Worten von Dr. Schreiber ist das System der zentralen Orte unabdingbar für die Entwicklung des ländlichen Raums. Um auf teilträumig zurückgehende Nachfrage bei Infrastruktureinrichtungen noch besser gewappnet zu sein, werde die Staatsregierung das System der zentralen Orte in der nächsten Legislaturperiode überarbeiten.

TOP 6

Sonstiges

Resolution zur Fernbahnanbindung des Flughafens München

Resolution zur Sicherung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum

Nach wie vor unbefriedigend ist die Direkt-Fernbahnanbindung Ostbayerns an den Flughafen München. Nur die Marzlinger Spange ist darauf ausgerichtet, eine umsteigefreie und schnelle Fernbahnanbindung Ostbayerns mit dem Flughafen herzustellen. Eine baldige Realisierung der Marzlinger Spange und die dafür notwendige Bereitstellung der durch die Einstellung der Planungen für den Transrapid frei werdenen Finanzmittel des Bundes sind daher umgehend umzusetzen.

Ebenso stellt der Ärztemangel in der Region Donau-Wald ein zunehmendes Problem dar, das dringend behoben werden muss. An die Bayerische Staatsregierung ergeht daher die Aufforderung, sich mit allen Mitteln für die Sicherung der hausärztlichen Versorgung im ländlichen Raum einzusetzen; ebenso wird die Kassenärztliche Vereinigung aufgefordert, die Vergabe von Arztpraxen auch am Bedarf der Bevölkerung auszurichten. Medizinische Versorgungszentren sind nur der zweitbeste Weg, um eine angemessene ärztliche Versorgung des ländlichen Raumes sicherzustellen.

Die Verbandsmitglieder des Regionalen Planungsverbandes beschlossen einstimmig beide o. g. Resolutionen.

Herr Landrat Reisinger bedankte sich abschließend nochmals für das entgegengebrachte Vertrauen sowie für die Teilnahme an der Verbandsversammlung.

Straubing, 13.06.2008

Reisinger, Landrat
Verbandsvorsitzender

Brunner
Geschäftsführer

Geiger
Protokollführerin